

future  
network

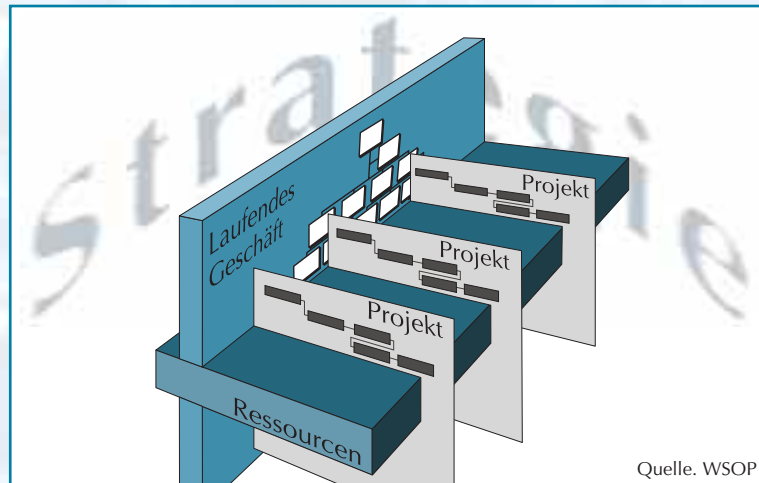
Mittwoch  
13. Oktober 1999  
9.00–18.00 Uhr  
Wien

# Strategie Symposium

# Programm- management

## Unternehmensweite Projekte managen

- ▶ Strategien für ein erfolgreiches Management von vernetzten Projekten im Unternehmen
- ▶ Interne und externe Ressourcenplanung bei Abwicklung mehrerer Projekte
- ▶ Transparenz und Prioritätensetzung durch rechtzeitige Planung
- ▶ Führung im Spannungsfeld zwischen Linien- und Projektorganisation
- ▶ Werkzeuge und Tools für die Abwicklung von Projekten
- ▶ Projekterfahrungen aus der Praxis von: Austrian Airlines, Austria Tabak, Basler Versicherung und anderen



Quelle: WSOP

## Workshops zu diesem Schwerpunkt:

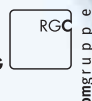
- 14. 10. 99: Organisatorische und technische Anforderungen (mit Tool-Überblick) bei der Einführung von Programmmanagement
- 3. 11. 99: Das maßgeschneiderte Projektmodell fürs Unternehmen
- 12. 11. 99: Management Projektorientierter IT-Organisationen

### Zielgruppe:

- ▶ Geschäftsführung
- ▶ IT-Entscheidungsträger
- ▶ Projektmanager
- ▶ Controller
- ▶ Prozeßmanager

in Kooperation mit:

ROLAND GAREIS CONSULTING



PROJEKT MANAGEMENT AUSTRIA



AUSTRIAN RESEARCH CENTERS

DER STANDARD

Institut für  
Informatik der  
Universität  
Zürich

CON  
CONSULTING  
EVENTS  
COMMUNICATIONS  
TRAINING  
ECT

# Programmmanagement – Unternehmensweite Projekte managen

**Ziel der Veranstaltung ist es, Strategien und Innovationen auch in parallel ablaufenden komplexen Projekten durch unternehmensweites Programmmanagement möglichst effizient umsetzen zu können. Schwerpunkt wird auf praktische Tips für erforderliche organisatorische Vorbereitungen, Ressourcenplanung und Prioritätensetzung gesetzt.**

## Symposium

Die Umsetzung der Unternehmensstrategie führt in allen Aufgabenbereichen zu einer Vielzahl von Projekten, die zu einem Großteil zusätzlich zum Tagesgeschehen umgesetzt werden müssen. Der Wandel der Produktzyklen von einem neuen Produkt alle zwei Jahre in Richtung mindestens zwei Produkte pro Jahr erhöht ebenfalls die Projekt-Warteschlange. Darüberhinaus führen neue oder die Anpassung bestehender Verordnungen durch den Gesetzgeber jährlich zu komplexen Projekten. Der Zeitdruck bei der Projektumsetzung wächst dabei aus Sorge, daß durch eine Nichtrealisierung von Projekten der Marktanschluß versäumt wird, permanent.

In diesem Umfeld stellt es für ein Unternehmen eine große Herausforderung dar, verschiedene unternehmensweit erforderliche Projekte effizient zu managen. **Welches Projekt bekommt die meisten Ressourcen? Wie werden Prioritäten gesetzt? Wie können Redundanzen vermieden werden?** Und nicht zuletzt: Wann kann und soll ein Projekt abgebrochen werden?

Diese Fragen können nur mit einem strategischem Ansatz für unternehmensweites Programmmanagement beantwortet werden, wobei verbindliche Projektregeln ausgearbeitet werden oder organisatorische Veränderungen hin zu einem **projektorientierten Unternehmen** erforderlich sind.

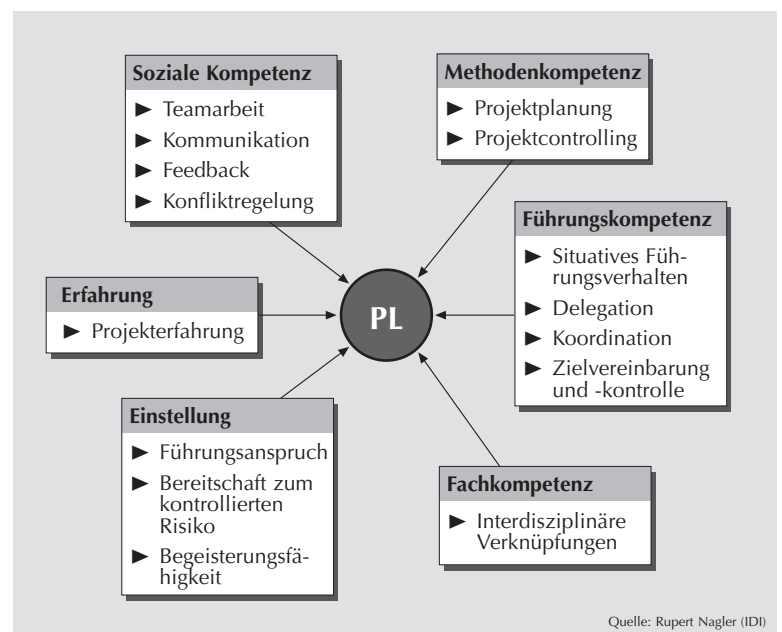
Als weiterer Erfolgsfaktor für Multi-Projektmanagement wird immer auch **die soziale Kompetenz** der

einzelnen Projektmitarbeiter und -leiter sein. Die Kommunikation zwischen verschiedenen Fachabteilungen und die richtige Führung im Spannungsfeld zwischen Linien- und Projektorganisation sind Schlüsselfaktoren ebenso wie die Auswahl des geeigneten Projektteams.

Balanced Scorecard-Modelle werden für die Messung des Nutzens der IT und für die Steuerung von Projektportfolios eingesetzt.

- ▶ Effiziente Projektmanagement-Prozesse helfen, die Komplexität der Aufgaben zu bewältigen. Project bzw. Programme Offices übernehmen eine zentrale Rolle im projektorientierten Unternehmen und sichern die erfolgreiche Umsetzung der Geschäftsstrategien ab.

Der Vortrag beleuchtet Hintergründe und Auswirkungen dieser Trends und stellt erfolgreiche Vorgehensmodelle anhand konkreter Beispiele aus EURO-, Jahr 2000- und Electronic Commerce-Projekten dar.



### Trends für das IT-Projektmanagement

- ▶ Business und IT-Strategien werden integriert erstellt, der IT-Manager wandelt sich zum Chief Information Officer (CIO)
- ▶ Das Performance-Measurement im IT-Bereich ändert sich grundlegend. Technische Indikatoren wie Systemverfügbarkeit, Antwortzeitverhalten, etc. verlieren an Bedeutung. Auf die Geschäftsstrategien abgestimmte

### Die Umwelt wandelt das Projekt-Management

In der heutigen Zeit gibt es keine Projekt-Umsetzung mehr ohne IT-Konnex. Gerade die hohen Personalkosten in der IT zwingen jedoch zum besonders sorgfältig geplanten Einsatz von Mitarbeitern und Externen. Für Entscheidungsträger wird es immer schwieriger, den richtigen Kompromiß bei der Größe der IT-Mannschaft zu finden: ist sie abzuleiten von der Anzahl der offenen

Projekte oder entscheidet der Kostendruck? Wer hier nicht die richtige Antwort findet, hat das Problem, daß die Projekt-Warteschlange – primär in der IT – unaufhaltsam steigt.

Wie kann nun das Projekt-Management im Unternehmen beitragen, um diesen Entwicklungen gerecht zu werden?

Projekt-Realisierung kann nicht mehr primär Angelegenheit der IT sein. Noch dazu wo auch bei „reinen“ IT-Projekten – endlich – immer mehr die Anwender einbezogen werden. Unternehmens-Gesamtprojektpläne müssen der Geschäftsleitung permanent eine Projekt-Transparenz geben, die die richtigen Prioritäten entscheiden lassen.

Das heißt, es ist unumgänglich, daß in die Gesamt-Projektorganisation die Geschäftsleitung einbezogen wird. Ein im Unternehmen allen bekannter Projekt-Arbeitsablauf stellt sicher, daß vom Projekterkennen, der Auftragserteilung, bis hin zur Zuordnung der Personalressourcen, das Projekt richtig in den Gesamtprojektplan eingeordnet wird.

### **Soziale Architektur für erfolgreiche IT-Projekte**

Informationstechnologie erreicht langsam einen akzeptablen Reifegrad. Immer wichtiger für den Erfolg von IT-Projekten wird daher die passende soziale Architektur. Technische Exzellenz genügt schon lange nicht mehr. Die richtige Projektaufbauorganisation, gut geplante und moderierte Workshops, Einbeziehen aller Beteiligten, Kommunikation untereinander, Projektmarketing, gemeinsame Reflexion sind wesentliche Bestandteile eines erfolgreichen IT-Projektes.

Ein professionell geführtes IT-Projekt hat immer zwei Ziele:

1. Erreichen des gestellten Vorhabens (Implementieren eines neuen Systems) und

2. Lernerlebnis für die Organisation, damit die sich auf ein neues Organisationsniveau erhebt

### **Management by Projects und Unternehmensführung**

„Der Erfolg eines projektorientierten Unternehmens ist der Erfolg der Summe seiner Projekte“. In diesem Erfahrungsbericht werden Ziele, Rahmenbedingungen und Erfahrungen beim Einsatz von projektorientierten Berichtssystemen vorgestellt.

### **Projektentwicklung – vom Zufall zur Steuerung**

- ▶ Projektleiterzirkel
- ▶ IS-Project Office
- ▶ PL-Pool
- ▶ Projektplanungsprozeß
- ▶ Projektantragsverfahren
- ▶ Projektorganisation
- ▶ PM-Standards und Methoden
- ▶ Projektdokumentation
- ▶ PM-Ausbildung/Weiterbildung (extern/intern)
- ▶ Rahmenbedingungen für PM

### **Ressourcenmanagement bei der Koordination von Tagesarbeit und Projekten bei Austria Tabak**

- ▶ Ressourcenplanung und -management bei Projekten
- ▶ Koordination von Tagesgeschäft und Projekten
- ▶ Planung und regelmäßiges Controlling insbesondere bei bereichsübergreifenden Projekten
- ▶ exakte Planung durch Unterstützung des Projektmanagements mit NEX.IT

### **Das Paradoxon von IT-Projekten: Wenn der Kunde Bestandteil des Projektergebnisses ist**

Der Vortrag beinhaltet eine praxisnahe Darstellung des Zusammenspiels von Change Management und Projekt Management insbesondere bei IT-Projekten.

# AGENDA

8.45 **Empfang und Registration**

9.00 **Trends für das IT-Projektmanagement**  
Reinhard Wilfinger (Ernst & Young)

9.45 **Die Umwelt wandelt das Projekt-Management**  
Bernhard Graf (Basler Versicherung)

10.30 **Pause**

11.00 **Soziale Architektur für erfolgreiche IT-Projekte**  
Rupert Nagler (Information Design Institute)

11.45 **Projektmanagement und Projekt-Portfolio-management in IT-Organisationen**  
Bernhard Weidinger (Roland Gareis Consulting)

12.45 **Mittagspause**

14.00 **Management by Projects und Unternehmensführung**  
Thomas Kolarik (Unisys)

14.45 **Projektentwicklung – vom Zufall zur Steuerung**  
Josef Offenmüller (Austrian Airlines)

15.30 **Pause**

16.00 **Ressourcenmanagement bei der Koordination von Tagesarbeit und Projekten bei Austria Tabak**  
Heinz Benal (Austria Tabak)

16.45 **Das Paradoxon von IT-Projekten: Wenn der Kunde Bestandteil des Projektergebnisses ist**  
Robert Vielhaber (Origin)

17.30 **Abschlußdiskussion**

18.00 **ca. Ende der Veranstaltung**

# TERMIN & ORT

Mittwoch, 13. Oktober 1999, 9.00 bis 18.00 Uhr

Der Standard, Palais Trauttmansdorf,  
Herrengasse 21, 1010 Wien

# GEBÜHREN

Für Mitglieder des Future Network:

öS 6.800,— (€ 494,18) zuzügl. 20 % MWSt.

Für Nichtmitglieder:

öS 7.800,— (€ 566,85) zuzügl. 20 % MWSt.

# ZIELGRUPPE

- ▶ Geschäftsführung
- ▶ IT-Entscheidungssträger
- ▶ Projektmanager
- ▶ Controller
- ▶ Prozeßmanager

# Anforderungen bei der Einführung von Programmmanagement

Programm Offices soll eine zentrale Verbindungsstelle zwischen dem Management und den jeweiligen Projektleitern und Projektteams geschaffen werden. Zielsetzung ist, insbesondere bei großen und übergreifenden Vorhaben eine verbesserte Zusammenarbeit aller Beteiligten zu erreichen, den Informationsaustausch zu fördern und durch den Aufbau eines effektiven Projektcontrollings Abweichungen rasch erkennen und die Vergabe der vorhandenen Mittel und Ressourcen nach objektiven Kriterien durchführen zu können.

Im Rahmen dieses Workshops sollen die Aufgaben und Kernprozesse der Programm Offices, deren aufbau-organisatorische Einbettung

## Workshop

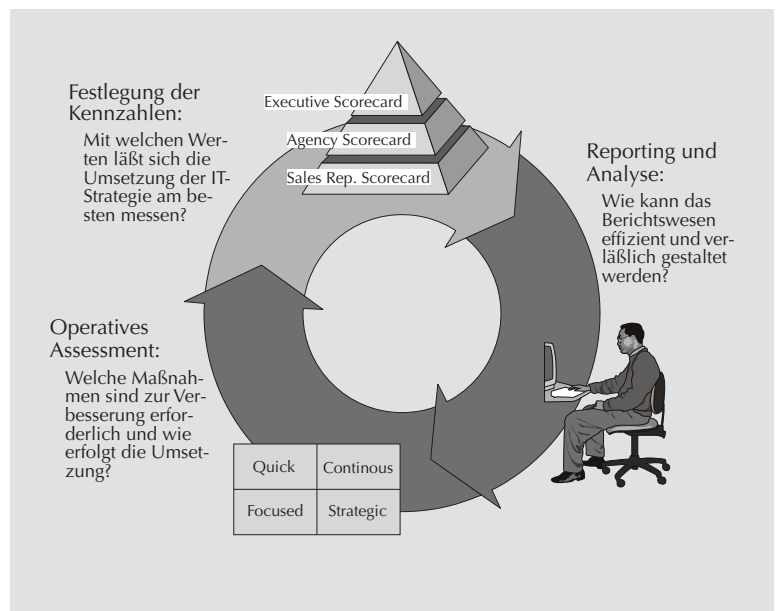
In diesem Workshop übernehmen die Teilnehmer die Rolle des IT-Verantwortlichen im fiktiven Unternehmen Progress AG.

Konfrontiert mit den Herausforderungen 2000, Euro und Electronic Commerce sowie den laufenden Anforderungen nach Ausbau und weiterer Optimierung der internen Systeme gilt es nun, die richtigen Weichenstellungen für die weitere Entwicklung der Progress AG zu stellen. In einer Management-Klausur gemeinsam mit Vertrieb und Finanz sollen folgende Punkte behandelt werden:

- ▶ Überprüfung und ggfs. Adaptierung der IT-Strategie
- ▶ Strukturierung und Vervollständigung des Programm- und Projektportfolios

- ▶ Gestaltung der organisatorischen und technischen Infrastruktur zur Sicherstellung der erfolgreichen Umsetzung

Insbesondere der letzte Punkt hat die Progress AG in den letzten 2 Jahren vor große Herausforderungen gestellt. Die Transparenz des



## TERMIN & ORT

Donnerstag, 14. Oktober 1999, 9.00-16.00 Uhr

Future Network, Kaiserstraße 14/2, 1070 Wien

## REFERENTEN

Reinhard Wilfinger (Ernst & Young)

weitere Vortragende

## GEBÜHREN

Für Mitglieder des Future Network:

öS 6.000,— (€ 436,04) zuzügl. 20 % MWSt.

Für Nichtmitglieder:

öS 6.800,— (€ 494,18) zuzügl. 20 % MWSt.

## ZIELGRUPPE

- ▶ Führungskräfte aus IT und anderen Fachbereichen
- ▶ Anwendungsentwicklungs-Leiter
- ▶ Controlling & Revision
- ▶ Projektleiter & -mitarbeiter

Projektgeschehens war nicht immer ausreichend, in einigen Bereichen war die Faktenlage nicht stabil und Entscheidungen mussten teils mehrmals korrigiert werden. Die Zusammenarbeit mit Vertrieb und internen Stellen funktionierte letztendlich zufriedenstellend, allerdings hat die Effizienz der Projektarbeit auch hier durch Mängel in der Kommunikation und Informationsweitergabe gelitten. Das Linien-Management mußte auf allen Ebenen verstärkt eingebunden werden, um die übergreifende Zusammenarbeit sicherzustellen.

Eine mit externen Beratern verstärkte Arbeitsgruppe hat ein Grundlagenpapier zur Neuausrichtung der Projektarbeit in der Progress AG erarbeitet. Durch die Etablierung von

in die Progress AG und die technische Anbindung an die internen Systeme festgelegt werden. Ein Schwerpunkt wird auf der Gestaltung des Projektcontrollings liegen, das auf einem als Draft vorliegenden Balanced Scorecard-Modell der Progress AG basieren soll. Abschließend wird die Arbeitsgruppe einen **Überblick über die gängigen Tools für Projekt- und Programm-Management** präsentieren und Kandidaten für eine nähere Evaluierung vorstellen.

Ab 14 Uhr werden **Erfahrungen mit Tools aus der Praxis** präsentiert, abschließend findet eine Podiumsdiskussion mit Vertretern aus namhaften Anwenderfirmen zum Thema „Anforderungen an Projektmanagement Tools“ statt.

Die Realisierung komplexer IT-Lösungen setzt die Zusammenarbeit unterschiedlicher Experten des IT-Unternehmens, dessen Kunden sowie dessen Partner und Lieferanten in Projekten voraus. Der Einsatz moderner Projektmanagement (PM)-Methoden trägt zur Sicherung des Projekterfolgs wesentlich bei.

Betrachtungsobjekte von IT-Projekten sind nicht nur die zu entwickelnde Software und die bereitstellende Hardware, sondern auch die weiter zu entwickelnde Unternehmensorganisation, das neu zu rekrutierende und zu entwickelnde Personal bzw. auch das sich durch das IT-Projekt verändernde Dienstleistungsangebot.

### Optimierung im IT-Projektmanagement

Sequentielle Projekte können als Projekte-Ketten wahrgenommen werden. Nur die bewußte Differenzierung dieser Projekte ermöglicht die Operationalisierung der Projektziele und das Design projektspezifischer Organisationen. Andererseits kann eine enge Kopplung dieser Projekte durch die Sicherung von Kontinuität im Projektmanagement gewährleistet werden.

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- ▶ IT-Projektarten und IT-Programme
- ▶ Fallbeispiel: Projektmanagement-Audit eines IT-Logistikprogramms
- ▶ Projektmanagement als Kernkompetenz Projektorientierter IT-Organisationen
- ▶ Projektmanagement als Geschäftsprozess
- ▶ Abgrenzung und Kontextdefinition eines IT-Projekts
- ▶ Programm-Management für eine Gruppe eng gekoppelter Projekte
- ▶ Optimierung des Projektportfolios von IT-Organisationen
- ▶ Centers of PM Competence in Projektorientierten Organisationen

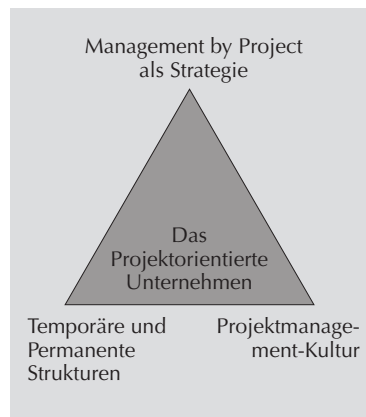
# Management Projektorientierter IT-Organisationen

## Definition Projektorientiertes Unternehmen

Ein Projektorientiertes Unternehmen definiert „Management by Projects“ als Organisationsstrategie, setzt temporäre Organisationen zur Durchführung komplexer Prozesse ein, hält ein Projektportfolio unterschiedlicher Projektarten, hat spezifische Integrationsstrukturen und nimmt sich als Projektorientiertes Unternehmen wahr.

## Ziele des Management Projektorientierter Unternehmen

- ▶ Sicherung von Wettbewerbsvorteilen durch den Einsatz temporärer Organisationen.
- ▶ Optimierung des Projektportfolios
- ▶ Organisation des Lernens zwischen Projekten
- ▶ Führung eines Projektmanagement-Center of Competence



## Roland Gareis:

- ▶ Professor für Projektmanagement an der WU Wien
- ▶ Geschäftsführender Gesellschafter der ROLAND GAREIS CONSULTING
- ▶ Vorstandsvorsitzender von PROJEKT MANAGEMENT AUSTRIA
- ▶ Director of Project Management Research der IPMA-International Project Management Association

Workshop

## TERMIN & ORT

Freitag, 12. November 1999, 9.00–17.30 Uhr

Future Network, Kaiserstraße 14/2, 1070 Wien

## REFERENT

Roland Gareis (ROLAND GAREIS CONSULTING)

## GEBÜHREN

Für Mitglieder des Future Network:

öS 6.800,— (€ 494,18) zuzügl. 20 % MWSt.

Für Nichtmitglieder:

öS 7.800,— (€ 566,85) zuzügl. 20 % MWSt.

## ZIELGRUPPE

- ▶ Führungskräfte
- ▶ IT-Entscheidungssträger
- ▶ Controlling & Revision
- ▶ Projektleiter

# Das maßgeschneiderte Projektmodell fürs Unternehmen

- ▶ Technische und soziale Kompetenz als Erfolgsfaktoren für Informatik-Projekte
- ▶ Reflexion von Projektmanagement-Modellen anhand konkreter Praxisbeispiele
- ▶ Motivation und Identifikation der Mitarbeiter durch ganzheitlichen Ansatz

## Inhalte:

1. Einführung ins Projektmanagement: Grundlagen und Grundbegriffe
2. Eignung von Projekten – Welche Probleme können mit Hilfe des Projektmanagements gelöst werden und welche nicht? Wie wird der Änderungsbedarf erkannt und definiert?
3. Vorbereitung und Projektstart – Wie werden Projekte eingerichtet. Welche Faktoren sind wichtig?
4. Projektorganisation – Welche Organisationsstruktur wird eingerichtet? Welche Spielregeln sind notwendig und sinnvoll? Wie werden Ergebnisse kommuniziert?
5. Projektarbeit – Welche Rollen und Verhaltensweisen werden im Projekt notwendig? Welche Aufgaben fallen in einem Projekt an? Wo liegen die Stolpersteine, die den Projekterfolg gefährden?
6. Projektcontrolling – Wie erkennen wir, ob wir quantitativ und qualitativ auf dem richtigen Weg sind?

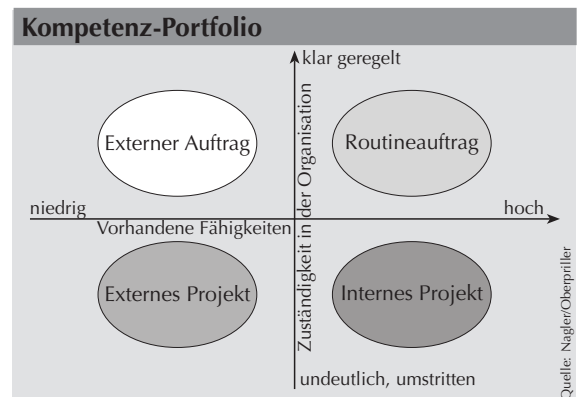
## Workshop

### Ziele des Workshops:

- ▶ Entwickeln eines eigenen Projektmanagement-Modells durch Arbeit an konkreten Aufgabenstellungen aus der Praxis.
- ▶ Die Arbeitsweise in und die Organisation von Projekten als Alternative zum Tagesgeschäft erfahren und erleben.
- ▶ Aufgabenstellungen, die für Projektmanagement geeignet sind, erarbeiten.

- ▶ Motivation und Identifikation steigen durch die Beteiligung der Mitarbeiter bei der Mitgestaltung ihrer Arbeitsumgebung.

Wer heute ein Informationssystem erfolgreich einführen will, muß neue Stolpersteine überwinden und ganz andere Aufgaben lösen als noch vor einigen Jahren. Lagen früher technische Probleme im Vordergrund, so sind es heute organisatorische und strukturelle Hürden, die es zu meistern gilt. Manche Informatikprojekte scheitern dadurch heute erst später, dafür umso gründlicher: auf organisatorischer und sozialer Ebene statt wie früher einfach durch technische Gebrechen.



Erfolgreiche Informatikprojekte sind daher heute nur als interdisziplinäre Projekte zu sehen, in denen die **technische Exzellenz** eines Informatikers mit der **sozialen Kompetenz** eines erfahrenen Organisationsentwicklers kombiniert werden muß. Hilfreich ist hier ein ganzheitlicher systemischer Ansatz, der eine Organisation und ihre Aktivitäten als komplexes vernetztes System begreift und mit Know-how und Praxiserfahrung den Akteuren zur Seite steht, bewährte Methoden einbringt und Fallstricke vermeiden hilft.

## TERMIN & ORT

Mittwoch, 3. November 1999, 9.00–17.00 Uhr

Future Network, Kaiserstraße 14/2, 1070 Wien

## REFERENTEN

Rupert Nagler (Information Design Institute, Strasshof)

Hans Oberpriller (synetz, Troisdorf)

## GEBÜHREN

Für Mitglieder des Future Network:

öS 6.800,— (€ 494,18) zuzügl. 20 % MWSt.

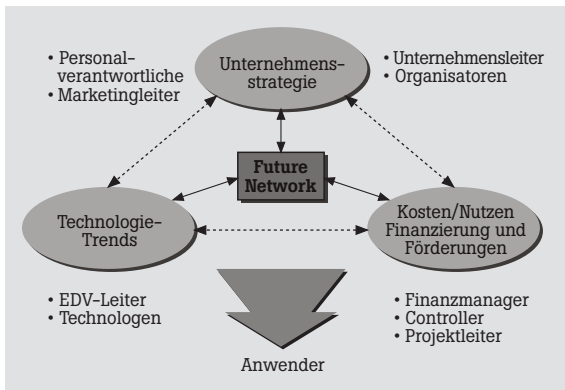
Für Nichtmitglieder:

öS 7.800,— (€ 566,85) zuzügl. 20 % MWSt.

Alle Preise zuzüglich 20 % MWSt.

## ZIELGRUPPE

- ▶ Führungskräfte
- ▶ IT-Entscheidungssträger
- ▶ Projektleiter
- ▶ Berater



Future Network ist eine neutrale Plattform zum Dialog zwischen Anwendern, Anbietern und Vertretern der Wissenschaft.

## Kompetenz

Die Erhöhung Ihrer fachlichen Kompetenz und die Ihres Unternehmens ist unser zentrales Anliegen!

## Leistung

Wesentlichstes Element unserer Leistungen ist die Vernetzung von strategisch-wirtschaftlichem Wissen mit der praktischen Umsetzbarkeit neuer Technologien.

## „Best practice“-Lösungen

Wir bieten Ihnen mehr: „Best practice“-Lösungen optimieren Ihre Performance. Damit sind Sie dem Wettbewerb mehr als nur einen Schritt voraus.

Besondere Spannung und Interesse erzeugen wir durch unsere interdisziplinäre Ausgangsposition – Personen aus verschiedenen Bereichen treffen einander an den Schnittstellen der EDV. Die wesentlichsten Vorteile: Stimulierung des gegenseitigen Erfahrungsaustausches und Nutzenoptimierung.

## Schwerpunkthemen für 1999:

- ▶ Business Value of IT
- ▶ IT-Projektorganisation
- ▶ Internet & Electronic Commerce
- ▶ Telekom
- ▶ Netzwerk- & Systemmanagement
- ▶ Sicherheit in der IT
- ▶ Studien & aktuelle Rechtslage
- ▶ Human Resources in der IT
- ▶ Wissensmanagement

**TEILNAHMEGEBÜHR:** Die Teilnahmegebühr beinhaltet die Arbeitsunterlagen zur Veranstaltung (die Zusammenfassung der Vorträge und Anschauungsmaterial der Referenten), Mittagessen (bei ganztägigen Veranstaltungen) und Pausenerfrischungen. Die Arbeitsunterlagen können Sie unabhängig von einer Veranstaltungsteilnahme auch käuflich bei uns erwerben. Wenden Sie sich diesbezüglich bitte an unser Büro.

**ÜBERWEISUNG:** Nach Erhalt Ihrer Anmeldung senden wir Ihnen Anmeldebestätigung und Rechnung zu. Bitte überweisen Sie Ihre Teilnahmegebühr

rechtzeitig vor der Veranstaltung oder legen Sie einen Verrechnungsscheck bei. Notieren Sie bitte Rechnungsnummer und Namen des Teilnehmers auf dem Überweisungsformular. Bei Überweisung der Teilnahmegebühr später als 8 Tage vor der Veranstaltung bitten wir Sie, eine Kopie des Überweisungsauftrags am Veranstaltungstag vorzulegen.

**SONDERKONDITIONEN:** Bei Teilnahme mehrerer Mitarbeiter Ihres Unternehmens an einer Veranstaltung gewähren wir ab der zweiten Person einen Preisnachlaß von 20 % auf die Teilnahmegebühr. Ermäßigungen für Studenten auf Anfrage.

**STORNIERUNG:** Bei Stornierung der Anmeldung bis zum Anmeldeschluß fällt eine Stornogebühr in der Höhe von 10 % der Teilnahmegebühr an. Bei Abmeldung nach diesem Termin wird die gesamte Gebühr fällig. Wenn Sie einen Ersatzteilnehmer melden, entfällt natürlich die Stornogebühr.

**ADRESSÄNDERUNGEN:** Wenn Sie das Unternehmen wechseln oder wir Personen anschreiben, die nicht mehr in Ihrem Unternehmen tätig sind, teilen Sie uns diese Änderungen bitte mit. Nur so können wir Sie gezielt über unser Veranstaltungsprogramm informieren.

- Ich melde mich zum Symposium „Programmanagement“ am 13. 10. 1999 an
- als Mitglied zum Preis von 6.800,-
- als Nichtmitglied zum Preis von 7.800,-

Bei Buchung des Symposiums in Verbindung mit einem Spezial-Workshop gewähren wir einen Rabatt von 20 % auf die Workshop-Gebühr (Details zu den Workshops siehe oben bzw. auch unter <http://www.future-network.at>)

- ▶ Ich melde mich zu folgendem(n) Workshop(s) an:
- „Anforderungen bei Einführung von PM“ am 14. 10. 1999
- „Das maßgeschneiderte Projektmodell fürs Unternehmen“ am 3. 11. 1999
- „Management Projektorientierter IT-Organisationen“ am 12. 11. 1999
- als Mitglied jeweils zum Preis von 6.800,-
- als Nichtmitglied jeweils zum Preis von 7.800,-

Bei Abschluß einer neuen Firmenmitgliedschaft (z.B. für eine Anwenderfirma mit bis zu 50 Mitarbeitern öS 10.000,-) ist der kostenfreie Veranstaltungsbesuch von zwei Events dieses Schwerpunkts inbegriffen!

Ich erkläre mich mit der elektronischen Verwaltung meiner ausgefüllten Daten und der Nennung meines Namens im Teilnehmerverzeichnis einverstanden.

An  
Future Network  
Kaiserstraße 14/2  
A-1070 Wien

Tel.: + 43 / 1 / 522 36 36-37  
Fax: + 43 / 1 / 522 36 36-10  
E-Mail: [office@future-network.at](mailto:office@future-network.at)

Firma/Abteilung:

Titel: Vorname:

Nachname:

Funktion:

Straße, Hausnummer:

PLZ: Ort:

Telefon: Telefax:

E-Mail:

Ort, Datum: Unterschrift, Firmenstempel:

# Schwerpunkt Programmmanagement

**Symposium am  
13. Oktober 1999  
9.00–18.00Uhr:**

## **Programmmanagement – Unternehmensweite Projekte managen**

In einem Umfeld von immer kürzeren Produktzyklen und erhöhtem Zeitdruck stellt es für ein Unternehmen eine große Herausforderung dar, verschiedene unternehmensweit erforderliche Projekte effizient zu managen. Welches Projekt bekommt die meisten Ressourcen? Wie werden Prioritäten gesetzt? Wie können Redundanzen vermieden werden? Diese und weitere Fragen sollen in der Veranstaltung beantwortet werden.

**Workshop am  
14. Oktober 1999  
9.00–16.00 Uhr:**

## **Organisatorische und technische Anforderungen (mit Tool-Überblick) bei der Einführung von Programmmanagement**

**Reinhard Wilfinger** (Ernst & Young) und weitere Vortragende

- ▶ Etablierung von Program Offices
- ▶ Gestaltung von Aufbau- und Ablauforganisation
- ▶ Praktische Realisierung mit Projektmanagement-Tools
- ▶ Überblick über gängige Tools

**Workshop am  
3. November 1999  
9.00–17.00 Uhr:**

## **Das maßgeschneiderte Projektmodell fürs Unternehmen**

**Rupert Nagler** (Information Design Institute),  
**Hans Oberpriller** (synetz)

- ▶ Technische und soziale Kompetenz als Erfolgsfaktoren für Informatik-Projekte
- ▶ Reflexion von Projektmanagement-Modellen anhand konkreter Praxisbeispiele
- ▶ Motivation und Identifikation der Mitarbeiter durch ganzheitlichen Ansatz

**Workshop am  
12. November 1999  
9.00–17.00 Uhr:**

## **Management Projektorientierter IT-Organisationen**

**Roland Gareis** (Roland Gareis Consulting)

- ▶ IT-Projektarten und IT-Programme
- ▶ Projektmanagement als Kernkompetenz projektorientierter IT-Organisationen
- ▶ Optimierung des Projektportfolios von IT-Organisationen

**Inhouse-Seminar –  
Termin individuell  
vereinbar:**

## **Systematisch Projekterfahrungen nutzen – mit Projekterfahrungsworkshops!**

**Gerhard Ackermann** (Siemens PSE)

In Projekterfahrungsworkshops wird mit professioneller Moderation mit allen am Projekt Beteiligten reflektiert, wie sie die gemeinsame Arbeit erlebt haben. Dieses Seminar kann individuell vereinbart werden und wird mit einem bestehenden Projektteam aus Ihrem Unternehmen durchgeführt.

in Kooperation mit:



DER STANDARD

